

Wir machen Schifffahrt möglich.

PRESSEMITTEILUNG

„Frya“ unterstützt Arbeit der Emslotsen

Neues Lotsenversetzboot ist perfekt auf die Bedürfnisse für den Dienst in der Nordsee zugeschnitten

Monatelang ist auf der Werft „Bernard“ im französischen Locmiquelic an der Atlantikküste an einem neuen Lotsenversetzboot gearbeitet worden.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der hochmoderne Monohulltender „Frya“, der an diesem Wochenende den Emdener Hafen erreichen wird. Mit seiner Ankunft ist er das erste von vier typgleichen Lotsenversetzbooten, die in den nächsten Monaten für das deutsche Seelotswesen in den Dienst gestellt werden.

Das Besondere dieser Einrumpfboote (engl. Monohull) ist, dass ihr Bau speziell auf die Bedürfnisse der Lotsenreviere in der Nordsee abgestimmt wurde. Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nordwest in Aurich hat zusammen mit den beteiligten Lotsenbrüderschaften ein Fahrzeugkonzept entwickelt, das den gewünschten Anforderungen des Seelotswesens nach dem neuesten Stand der Technik entspricht und ein hohes Maß an Sicherheit und Schutz für Mensch und Umwelt gewährleistet.

Der knapp 20 Meter lange Versetzer „Frya“ besteht aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Die besondere Bauweise des Rumpfes garantiert auch bei windigem Wetter außergewöhnlich gute Seegangseigenschaften. So werden Rollbewegungen durch mehrere „Knicke“ ähnlich Knickspanten im Schiffsrumpf vermindert, und die Schnabelform des Rumpfes sorgt für ein günstigeres Strömungsverhalten. Mit einer Bootsgeschwindigkeit von 30 Knoten ist es dem Lotsen möglich, schneller als bisher auf Schiffsabrufe zu reagieren.

Die „Frya“ wird zunächst zur Erprobung bis zur Ablieferung des zweiten Bootes „Fresena“ in den Bereichen der Lotsenreviere Ems, Weser und Elbe eingesetzt. Danach wird sie zusammen mit der „Fresena“ und dem SWATH-Tender „Borkum“ auf der Ems Teil des neuen landgestützten Versetzkonzeptes von Borkum aus werden.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Wasser- und
Schifffahrtsdirektion
Nordwest
Schloßplatz 9
26603 Aurich

23. Juni 2011

Eva Hülsmann
Tel.: 04941-602-315
eva.huelsmann@wsv.bund.de

Zentrale: 04941-602-0
www.wsd-nordwest.de



Bestens für die Nordsee ausgerüstet: Das neue Lotsenversetzboot „Frya“
Foto: Didier Marchand / Fa. Pantocarene (Frankreich)

Zusatzinformationen:

Bisher versetzte das 1963 bei der Meyer Werft in Papenburg gebaute Lotsenstationsschiff „Kapitän Bleeker“ die Emslotsen seegestützt im Bereich der Emsansteuerungstonne „Westereems“.

Mit Inbetriebnahme des landgestützten Versetzkonzeptes in 2011 wird „Kapitän Bleeker“ außer Dienst gestellt. Der Versetzdienst wird dann von Borkum aus durchgeführt. Die neuen und schnelleren Monohulltender „Frya“ und „Frese-na“ sowie der SWATH-Tender „Borkum“ fahren dann die 17 sm lange Strecke vom Schutzhafen Borkum zur Versetzposition, um dort den Lotsen abzuholen bzw. zu versetzen.

Ziel dieses neuen Konzeptes ist es, unter anderem mehr Synergien mit dem niederländischen Lotswesen zu erreichen, das ebenfalls landgestützt arbeitet.

Technische Daten des Monohulltenders „Frya“ vom Typ ORC P 190:

Länge über alles: 19,60m

Breite über alles: 6,30m

Tiefgang: 1,80m

Geschwindigkeit: 30 Knoten

Besatzung: 2/3

Lotsen: 8

MTU-Hauptmaschinen mit einer Leistung von 2 x 900kW